



Außenwirtschaftsnews – Januar 2018

Die Themen dieser Ausgabe:

Außenwirtschaftsnews

- Dänemark – Arbeitsmarktfonds AFU für entsendete Mitarbeiter
- Frankreich – Entsendegebühr entfällt
- Luxemburg – Inländische Baufirmen sind auf fast acht Monate ausgelastet
- Niederlande – Arbeitsrechtliche Änderungen 2018
- Norwegen – Investitionen in Krankenhausprojekte geplant
- Norwegen – Verstärkte Kontrollen im Bausektor
- Schweden – Fotovoltaik soll stärker gefördert werden
- Welt – Solche Gesten können im Ausland Ärger bringen

Veranstaltungen

- Niedersächsischer Außenwirtschaftspreis 2018

Kooperationsgesuche ausländischer Unternehmen



Außenwirtschaftsnews

Dänemark – Arbeitsmarktfonds AFU für entsendete Mitarbeiter

Um sicherzustellen, dass entsandte Arbeitnehmer für ihre in Dänemark geleistete Arbeit entlohnt werden, trat in Umsetzung der EU-Entsenderichtlinie zum 18.06.2016 der AFU in Kraft. Bei ausländischen Arbeitgebern, die nur vorübergehend Leistungen in Dänemark durch entsendete Mitarbeiter erbringen, richtet sich die Beitragspflicht nach den Eintragungen in das Register für Ausländische Dienstleistungen (RUT-Register).

Die Beiträge zum AFU sind vierteljährlich zu entrichten. Derzeit beträgt der Satz 1,80 DKK/Quartal pro in Vollzeit beschäftigtem Mitarbeiter.

Arbeitgeber, die vom 02.12.2017-01.03.2018 Eintragungen in das RUT-Register vornehmen, erhalten Mitte März eine Zahlungsaufforderung von Samlet Betaling wegen des Beitrages für das 4. Quartal 2017. Der Beitrag wird zum 01.04.2017 fällig und ist bis zum 14.04.2017 zu zahlen.

Die Angaben für Überweisungen aus dem Ausland (IBAN und BIC/SWIFT) finden Sie [hier](#).

Frankreich – Entsendegebühr entfällt

Frankreich verzichtet auf die zunächst ab Januar 2018 vorgesehene Entsendegebühr je entsendetem ausländischen Mitarbeiter in Höhe von 40 Euro (siehe Newsletter 10/2017). Zudem hat die französische Regierung zugesagt, die geplanten Dokumentations- und Meldepflichten zu überprüfen, um den Verwaltungsaufwand für die entsendenden Unternehmen zu begrenzen.

Zurückzuführen ist diese Entscheidung auch auf zahlreiche bilaterale Gespräche und ein gemeinsa-

Bei zu später Einzahlung von AFU drohen Säumniszuschläge und ein Inkasso-Verfahren.

Die AFU-Beträge sind – aufgrund des niedrigen Beitragssatzes und der anteiligen Berechnung – oftmals sehr gering. Es kommen sogar Forderungen in Höhe von 0,02 DKK pro Quartal vor. Um Überweisungsgebühren zu sparen, besteht in diesem Fall die Möglichkeit, einmalig einen höheren Betrag zu entrichten. Das Guthaben bleibt auf dem Konto bei Samlet Betaling stehen und wird dann laufend mit fälligen Beträgen verrechnet.

Der Betrag sollte allerdings nur so hoch sein, dass er voraussichtlich entstehende Beiträge bei Samlet Betaling deckt, da die Ausbezahlung eines Guthabens nur gegen eine Gebühr in Höhe von 150 DKK möglich ist

Quelle: Deutsch-Dänische Handelskammer

mes Schreiben der Wirtschaftsministerien aus Baden-Württemberg, dem Saarland und Rheinland-Pfalz. Darin hatten die drei an Frankreich angrenzenden Bundesländer erstmals gemeinsam Vorschläge für einen verbesserten Marktzugang und einen Verzicht auf die noch von der französischen Vorgängerregierung beschlossene Entsendegebühr von 40 Euro angeregt.

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks



Luxemburg – Inländische Baufirmen sind auf fast acht Monate ausgelastet

Preisbereinigt steigen die luxemburgischen Bauinvestitionen 2017 um 4,2 Prozent und 2018 um 3,5 Prozent, erwartet die EU-Kommission im November 2017. Grundsätzlich ist das Großherzogtum mit seinem hohen Qualitätsanspruch und Preisniveau für deutsche Baufirmen und Handwerker ein interessanter Markt. Dies gilt vor allem bei Speziallösungen. Dank der guten Konjunktur haben inländische Anbieter zudem kaum freie Kapazitäten. Im Oktober 2017 hatten die lokalen



Baufirmen im Schnitt bereits Aufträge für die kommenden 7,7 Monate. Im Hochbau waren es sogar 10,1 Monate. Der Umsatz des gesamten Bausektors hat 2015 laut neuesten offiziellen Zahlen 6,8 Milliarden Euro erreicht.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Niederlande – Arbeitsrechtliche Änderungen 2018

Der gesetzliche Mindestlohn in den Niederlanden erhöht sich ab dem 1. Januar 2018: Für Arbeitnehmer ab 22 Jahren wird er bei Vollzeitbeschäftigung 1.578 Euro brutto pro Monat betragen. Nicht übersehen werden darf, dass tarifvertragliche Löhne, die höher sind als der gesetzliche Mindestlohn, zu zahlen sind, wenn der Tarifvertrag für allgemeinverbindlich erklärt worden ist.

Im Hinblick auf die allgemeine Meldepflicht bei der Arbeitnehmerentsendung in die Niederlande ändert sich vorläufig nichts. Das Inkrafttreten der Meldepflicht war bereits aufgeschoben worden, weil das elektronische Meldeportal nicht rechtzeitig fertiggestellt worden war. Zuletzt sollte die Melde-

pflicht zum 1. Januar 2018 in Kraft treten. Das Meldeportal wird aber auch zu diesem Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen. Als Einführungsdatum ist nun der 1. Januar 2019 anvisiert.

Zu beachten ist, dass die schon seit langem bestehende Meldepflicht für Arbeitnehmer, die in die Niederlande entsendet werden sollen und die keine Staatsangehörigkeit eines europäischen Mitgliedsstaats oder die kroatische Staatsangehörigkeit haben, weiterhin gilt.

Quelle: Deutsch-Niederländische Handelskammer

Norwegen – Investitionen in Krankenhausprojekte geplant

Die Investitionen in Krankenhäuser und neue Krankenhausgebäude werden in den kommenden Jahren jährlich 8 – 10 Mrd. NOK (ca. 842 Mio. – 1,05 Mrd. €) betragen. Somit ist dieser Sektor der investitionsstärkste in Norwegen hinter dem Straßen- und Tiefbausektor. Der staatliche Auftraggeber für Krankenhausgebäude, Sykehusbygg HF, betreut derzeit 32 Ausbauprojekte.

Die größten Vorhaben in den kommenden Jahren:

- Neubau des Universitätskrankenhauses in Stavanger: ca. 890 Mio. €; Baustart 2018/19

- Neubau eines Krankenhauses in Drammen: ca. 863 Mio. €; Baustart Herbst 2019; Fertigstellung 2024/25





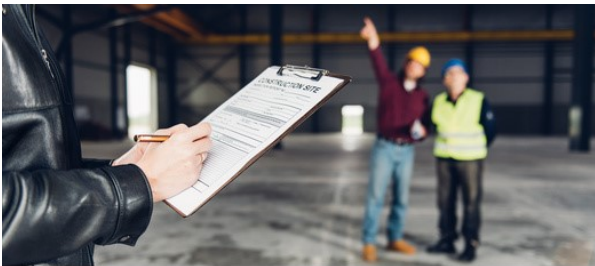
- Universitätsklinikum Oslo: Neubau, Erneuerungen und Erweiterungen von vier Krankenhäusern in der Hauptstadt im Auftragsumfang von insgesamt ca. 3,5 Mrd. €; Gesamtfertigstellung 2027

- Neubau des Krankenhauses Møre og Romsdal: 450 Mio. €; Baustart 2022

Quelle: Deutsch-Norwegische Handelskammer

Norwegen – Verstärkte Kontrollen im Bausektor

Die norwegische Bauwirtschaft kann auch in den kommenden Jahren mit Milliardeninvestitionen des Staates und des privaten Sektors rechnen. Dies bietet deutschen Unternehmen die Chance, mit innovativen Technologien und Lösungen gegenüber anderen Wettbewerbern zu punkten.



© kerkezz - Fotolia.com

#108901439

Bei aller Euphorie zeigen die Erfahrungen aber auch, dass gerade gegenüber ausländischen Unternehmen eine große Skepsis hinsichtlich der Einhaltung lokaler Regularien herrscht, was auf vermehrt unseriös agierende Akteure zurückzuführen ist. Daraus resultieren gesteigerte Kontrollaktivitäten der norwegischen Behörden, wobei hier tarifliche Bestimmungen, steuerliche Vorschriften, arbeitsrechtliche Regeln und branchenspezifische Sondervorschriften besonders im Fokus stehen.

Informieren Sie sich rechtzeitig bei Ihrer Außenwirtschaftsberatung.

Quelle: Deutsch-Norwegische Handelskammer

Schweden – Fotovoltaik soll stärker gefördert werden

Trotz hoher Zuwachsraten macht Solarstrom erst 0,1 Prozent der schwedischen Elektroenergieproduktion aus. Um diesen Markt noch stärker zu beleben, will die Regierung in den nächsten Jahren deutlich mehr Investitionsbeihilfen bereitstellen. Neben Zuschüssen für die Installation von Fotovol-

taik-Anlagen und Stromspeichern können Solarstromerzeuger auch vom Fördersystem der "Grünen Zertifikate" profitieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Welt – Solche Gesten können im Ausland Ärger bringen

Wer hierzulande den Daumen nach oben zeigt, möchte seinem Gegenüber sagen: „gut gemacht“ oder „alles in Ordnung“. Hätten Sie jedoch gewusst, dass dieselbe Geste in Russland oder Griechenland als obszön aufgefasst werden kann?



© hoto0911 - Fotolia.com

#131195356

Eine Bildergalerie der Deutschen HandwerksZeitung zeigt, welche Gesten im Ausland Ärger bringen könnten. Klicken Sie sich durch.

Zur DHZ-Bildergalerie gelangen Sie [hier](#).

Quelle: Deutsche HandwerksZeitung



Veranstaltungshinweise

Niedersächsischer Außenwirtschaftspreis 2018

Termin: 25. April 2018

Ort: Hannover

Beschreibung: Auch im Jahr 2018 verleiht das Land Niedersachsen den begehrten Außenwirtschaftspreis, um Unternehmen für ihre exzellenten Exporterfolge zu ehren. Bewerben auch Sie sich!

Der weltweit dynamische Wandel in Politik, Wirtschaft, Umwelt und Technologie beeinflusst auch niedersächsische Unternehmen. Die richtigen Wege und Strategien für erfolgreiche Exportaktivitäten zu finden, ist allerdings eine ganz besondere, aber lohnende Herausforderung. Denn mit der Erschließung internationaler Märkte eröffnen sich für Unternehmen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten.

Sie exportieren Ihre Produkte und Dienstleistungen bereits erfolgreich? Dann bewerben Sie sich für den Außenwirtschaftspreis 2018. Die fünf nominierten Unternehmen profitieren durch:

- einen unternehmensbezogenen Imagefilm, der ihr Unternehmen vorstellt und Ihnen zur Verfügung gestellt wird

- die offizielle Anerkennung ihrer Exporterfolge durch das Land Niedersachsen
- eine umfangreiche mediale Berichterstattung
- einen Imagegewinn durch die große öffentliche Wahrnehmung auf der HANNOVER MESSE

Der Preis wird am 25. April 2018 auf der HANNOVER MESSE im Rahmen des 15. Außenwirtschaftstages durch den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung verliehen. Bewerben können sich alle kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Großunternehmen aus Niedersachsen. Großunternehmen werden in einer separaten Kategorie ausgezeichnet.

Bewerbungsschluss ist am 21. Februar 2018.

Das Bewerbungsformular finden Sie [hier](#) als PDF zum Download.

Wir freuen uns auf die Vorstellung Ihres Unternehmens!

Infos:

Dr. Eva Schmoly, 0511/38087-19,

nh-international@handwerk-LHN.de



Kooperationsgesuche

Metallbearbeitung (CP BOPL20160329001)

Eine polnische Firma bietet Metallbearbeitung wie plastisches Formen, Prägen, Krümmen und Stanzen von Stahl, Aluminium, Kupfer und anderen Legierungen per Dienstleistungsvereinbarung an.

LKW-Aufbauten und -anhänger (CP BOPL20171102003)

Ein polnisches Unternehmen ist auf Design und Herstellung von LKW-Aufbauten einschließlich Kästen, Anhänger, Kühl- und Kältewagen, spezialisiert und bietet auch Reparaturarbeiten an. Gesucht werden Vertriebspartner für den Verkauf ihrer Produkte und ein Unternehmensrepräsentant.

Innovatives Verbindungssysteme für Trockenbausysteme (CP BOPL20171006001)

Eine polnische Firma bietet ein innovatives Verbindungssystem für Gipswände und Stützen an, das auf einem speziellen Verbindungsstabilisator basiert, mit dem der Zusammenbau 60% schneller als bei anderen verfügbaren Technologien erfolgt. Das System ist einfach und bietet gute Regulierungsmöglichkeiten für den Abstand zwischen Wand und Stützen. Das Unternehmen sucht ausländische Händler mit Erfahrungen im Bausektor für Vertriebsvereinbarungen.

Metallteile und -konstruktionen (CP BOSI2017013001)

Ein slowenisches Unternehmen, das Metallkonstruktionen und Teile davon (für Transportausrüstungen, Vergnügungsparks, Kräne, Stahlbrücken) herstellt, bietet sich für Herstellervereinbarungen oder als Unterauftragnehmer an.

Metallguss, Warmpressen (CP BOTR20171004001)

Ein türkisches Unternehmen, das Metall für den Maschinenbausektor verarbeitet (Metallguss, Warmpressen) sucht Partner für Herstellungsvereinbarungen.

Industrielle Luftfilteranlagen (CP BRSI20170725006)

Ein slowenisches Unternehmen, das sich auf die Herstellung, Installation und die Entwicklung von industriellen Luftfilteranlagen und Ventilationssysteme spezialisiert hat, bietet sich für Herstellungsvereinbarungen und Unterbeauftragung an.

Metallverarbeitende Firma aus Bosnien-Herzegowina sucht Herstellungsvereinbarung (CP BOBA20171020001)

Ein Unternehmen aus der Republik Srpska, Bosnien und Herzegowina, das sich mit Metallbearbeitung beschäftigt sowie mit der Herstellung von Metallkonstruktionen für Möbel und ähnlichen Produkten, sucht Herstellungsvereinbarungen mit anderen europäischen Möbelherstellern.

Vertriebspartner und Dienstleister für Unteraufträge für hochwertige Möbel gesucht (CP BOBG20171020003)

Das bulgarische Unternehmen aus der nordwestlichen Region ist Hersteller von qualitativ hochwertigen, nicht standardmäßigen Möbeln für den Gebrauch zu Hause und im Handel. Zu den Kunden zählen Hotels, Restaurants, Gerichte und Apotheken etc. sowie Privatkunden. Angeboten werden Vereinbarungen über Unterverträge und Vertriebsdienstleistungen.

Formteile aus Massiveiche und Eschenholz (CP BOLT20171123001)

Ein litauisches Unternehmen stellt Formteile aus Massiveiche und Eschenholz für die Innenraumgestaltung her und sucht nach (Zwischen-) Händlern oder Geschäftspartnern im Rahmen eines Ferti-gungsvertrags.

Kontakt:

Enterprise Europe Network (EEN) Niedersachsen
Nils Benne

Tel.: 0511 30031-367

nils.benne@nbank.de



Impressum

Handwerk ohne Grenzen

Leitstelle für Außenwirtschaft im niedersächsischen Handwerk

c/o Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen

Dr. Eva Schmoly

- Koordinatorin -

Ferdinandstr. 3, 30175 Hannover

Tel.: 0511/3 80 87-19

Fax: 0511/3 80 87-22

E-Mail: nh-international@handwerk-LHN.de

- Wir weisen darauf hin, dass alle vorliegenden Informationen nach bestem Wissen aufgrund der uns vorliegenden Unterlagen und Informationen zusammengestellt wurden. Dennoch besteht kein Haftungsanspruch für etwaige Fehler oder kurzfristige Änderungen.-

Ansprechpartner in den niedersächsischen Handwerkskammern:

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Matthias Reichert

Tel.: 04141/6062-13

E-Mail: reichert@hwk-bls.de

Handwerkskammer Hannover

Dr. Merret Vogt

Tel.: 0511/34859-14

E-Mail: m.vogt@hwk-hannover.de

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Lev Savkun

Tel.: 05121/162-172

E-Mail: lev.savkun@hwk-hildesheim.de

Handwerkskammer Oldenburg

Joachim Hagedorn

Tel.: 0441/232-236

E-Mail: hagedorn@hwk-oldenburg.de

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Heike Leyer

Tel.: 0541/6929-940

E-Mail: h.leyer@hwk-osnabrueck.de

Handwerkskammer für Ostfriesland

Helge Valentien

Tel.: 04941/1797-54

E-Mail: h.valentien@hwk-aurich.de